

Die Agentur Canard meldet aus Genf...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 24

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

... Flugzeuge, welche im Jahre 1951
 ... Flugzeuge, darunter nur 2000
 ... Flugzeuge, heute bestritten
 ... U-Boote, Kampfflugzeuge, wovon
 ... 45 neue U-Boote aus Einzel
 ... auf 175 geschätzt.

Die Agentur Canard meldet aus Genf...

Der indische Vertreter Menon wurde von einer großen Anzahl Journalisten empfangen, denen er aber – vielsagend – jede Aussage verweigerte, und zwar in englischer, französischer und indischer Sprache. Ein sprachgewandter Nichtsager! Die französischen Zeitungsleute verzerrten denn seinen Namen auch sogleich in «Monsieur Mais non!»

★

Eine Yankee-Reisegesellschaft war eben in Genf angelangt. Die Gentlemen begaben sich zum Einkauf, und die etwa sechzigjährigen Ladies ruderten auf das nächste Hotel zu, ließen sich schwer schnaufend in die Sessel sinken und erwarteten ihre Gatten. Später, so war es vereinbart, würde man den Portier um Unterkunft bitten. Nun befanden sie sich aber, oh my deah, im Hotel Metropol, im Russenhotel! Großer McCarthy! Aus

einer Ecke löste sich ein Schatten, winkte einem anderen, offenbar amerikanisch sprechenden Schatten, und der erklärte den leichtsinnigen Girls böse, es sei dies ein privates Hotel, und sie hätten da nichts auszuruhen! Worauf die Damen wie aufgeschreckte Hennen davonwackelten und aufgeregter gackerten, je weiter sie sich vom Russenbau entfernten, desto lauter, und am allerheftigsten, als sie ihre Ehemänner trafen, bei denen ich mich befand. (Durch diesen glücklichen Umstand ist übrigens der Nebelspalter in der Lage, als erste und wohl einzige Zeitung der Welt von dem Geschehnis zu berichten.) Was können nun das Matterhorn, das Kolosseum, der Stephansdom, so frage ich, den Weltenbummlerinnen noch bieten? Was? Sie haben ihr Abenteuer hinter sich, und mit jedem Landsmann, den sie treffen, wird es aufregender gewesen sein – horribile, oh deah...

★

Die Genfer Tramverwaltung wirbt in englischer, russischer, chinesischer, deutscher, französischer und italienischer Sprache für ihre Tageskarten und Streckenabonnements. Die Wenigen, die keiner dieser Sprachen mächtig sind, kaufen

sich das Buch «1000 Worte Russisch» (Englisch, Französisch etc.), sitzen in nächstbeste Tram, strecken dem Kontrolleur vierzig Rappen hin, vertiefen sich in den Schunken, und ehe sie das Geld ganz abgefahren haben, beherrschen sie das fremde Idiom schon recht gut. (Wer diese Glosse als positiv wertet und glaubt, dies komme daher, daß man auf den Genfer Trams eben für vierzig Rappen so lange fahren könne, der beweist damit nur, daß er noch nie von einem Genfer Tram befördert – oder sagen wir treffender: unmerklich verschoben – worden ist.)

Bobby Bums

Ein Hoffnungsstrahl in Genf

Lieber Nebi! Mit dem Titelblatt Deiner Nr. 20 (Molotow beim Gurgeln während der Morgentoilette) ist Deinem guten Zeichner bil – vielleicht unbewußt – eine weltbewegende historische Sprachlektion gelungen. – Herr Molotow übt: aa-aaa-aaaa-aaa. Somit wird er auch bald Ja sagen können.

FH



Ueber den Thurgauer Wanderweg zum Bodensee, Untersee und Rhein

Thurgauer Wanderbücher an jedem Bahnschalter

<p>SCHAFFHAUSEN Hotel Bahnhof Das führende Haus am Platz Rest. Français – Gut essen! Arnold W. Graf</p>	<p>SALENSTEIN Gasthof Hirschen Albekanntes Haus beim Schloß Arenenberg Tel. (072) 8 96 44 Familie Imhof</p>	<p>ST. GALLEN Hotel Johannes Kefler Teufenerstraße 4, b. Bahnhof das gepflegte Familienhotel neurenoviertes Restaurant Säle für Gesellschaften und Bankette</p>
<p>DIESSENHOFEN Hotel Restaurant Rheinperle Terrassen-Restaurant direkt am Rhein (eigener Strand) Großer Parkplatz Garagen. Weekend-Arrangements für Fischer (Fischerstube) E. A. Weber, Küchenchef</p>	<p>ERMATINGEN Hotel Hirschen Prächtiger Garten am See Ruhige Lage – Gepflegte Küche Pensionspreis Fr. 12.–. Fließ, Wasser A. Boldi, Küchenchef</p>	<p>RORSCHACH Buffet Rorschach-Hafen Prächtiges, neurenoviertes See-Terrassen- Restaurant Familie Hidber-Ackermann</p>
<p>STEIN AM RHEIN Hotel Rheinfels Terrasse direkt am Rhein Fischspezialitäten W. Scheitlin, Küchenchef</p>	<p>GOTTLIEBEN Hotel-Restaurants Waaghaus und Drachenburg die schönen Thurgauer Gaststätten direkt am Rhein</p>	<p>HOTEL KRONE RORSCHACH Gutbürgerliches Haus. Soignierte Küche. Zimmer m. fl. Wasser. Große u. kleine Säle. Ad. Hohl-Fetz, Küchenchef Tel. 071 / 4 26 08</p>
<p>MAMMERN Gasthof Adler Herrliches aus Geflügelhof, Fischtrug und Kamin Fam. Meier-Glauser, Tel. 8 64 47</p>	<p>RIEDERN-ROMANSHORN Gasthaus Rößli Bauern-, Grill-, Fisch-Spezialitäten Guggeli Fam. Hunziker</p>	<p>RORSCHACH Hotel Waldau Ruhige Lage inmitten eines schönen Parks Tennisplätze Frau Egli</p>
<p>GLARISEGG Hotel-Restaurant Seeterrasse Fischspezialitäten Ruhe – Baden – Tennis Bes. Familie J. Züblin, Tel. (054) 8 25 25</p>	<p>ROMANSHORN Seehotel Fisch-Spezialitäten Moderne Zimmer H. Oberländer Misteli</p>	<p>ALTENRHEIN Strandhotel Weißes Haus (Strandbad) Einzigartige Lage direkt an der alten Rheinmündung / Naturschutzgebiet Fam. Werner Würth</p>
<p>FLURLINGEN Gasthof Rheinfal, 2 km ob dem Rheinfal. Gartenrestaurant direkt am Rhein. Großer neuer Gesellschaftssaal. Fischküche. Heinr. Wiederkehr-Willi, Küchenchef</p>	<p>Hotel Schweizerland STECKBORN zwischen Steckborn und Berlingen Große Seeterrasse, eigenes Strandbad, Kajüte und Felsenkeller. Ideale Räume für Hochzeiten und Gesellschaften. Fam. E. Sturzenegger-Wehrle</p>	<p>NEUKIRCH-EGNACH Gasth. Bahnhof und andere Spezialitäten la Keller / Neue Lokalitäten / ged. Terrasse Gartenrestaurant / mod. Doppelkegelbahn Schattiger Parkplatz Tel. (071) 2 61 26 Familie H. Weber-Wirth</p>
<p>NEUHAUSEN a/Rheinfal Rest. Freihof Tram-Endstation 2 Minuten vom Rheinfal. Parkplatz – Schattiger Garten Feine Küche Fritz Flückiger</p>	<p>MANNENBACH Hotel Schiff Albekannt und gut Schöne Seeterrasse R. Häberli</p>	<p>WALZENHAUSEN Hotel Kurhaus Die Gaststätte der guten Laune! Das Ausflugs-, Weekend- und Ferienziell Direktion: Robi Wyß Gastwirt und Tenor</p>

Gestaltung: Künzler-Bachmann & Co. Grafik: Max Ammann

Das herrliche Feriengebiet vom Frühling bis in den Herbst